

Leaf wird zum Objekt der Begierde

Große Süßwaren-Marken zum Verkauf – Cadbury mit prall gefüllter Kasse – Auch Perfetti soll Lust auf Übernahme haben

Frankfurt. Der Verkauf von Schwepes in Australien spült der britischen Cadbury-Gruppe rund 800 Mio. Euro in die Kasse – mehr als genug für eine Übernahme des Süßwarenriesen Leaf. Als weiterer Interessent gilt Perfetti aus Italien.

Der Aktienkurs des Londoner Cadbury-Konzerns machte gleich einen Sprung um zwei Prozentpunkte, nachdem Medien in der vergangenen Woche berichtet hatten, die Briten stünden kurz vor der Übernahme der niederländischen und skandinavischen Gesellschaften von Leaf International. Dabei geht es um ein Geschäftsvolumen im Wert von 500 bis 600 Mio. Euro, so die „Sunday Times“.

Leaf beschäftigt nach eigenen Angaben insgesamt 2.500 Mitarbeiter. Den Löwenanteil der rund 600 Mio. Euro Umsatz erzielt die Gruppe in den Benelux-Ländern und Skandinavien. Zu den starken Marken gehören Sportlife, Xyli fresh, Läkerol, Red Band, Sperlari und Chewits in England. Das italienische Geschäft (Saila) hatte Leaf erst vor zwei Jahren von Cadbury gekauft. Die Vermarktung von Chewits in England übernahm 2008 die Storck-Tochter Bendicks of Mayfair. In Deutschland ist vor allem die Fruchtgummi-Marke Red Band bekannt.

Entstanden war Leaf im Jahr 1983, nachdem der finnische Verpackungskonzern Huhtamäki gleich drei Süßwarenhersteller in den USA geschluckt hatte. Mitte der neunziger Jahre gehörte Leaf zu den zehn größten Süßwarenherstellern weltweit.

Zum damaligen Geschäft zählte auch die Schokoladentochter Gubor, die im Jahr 1999 zum Stollwerck-Konzern des Kölner Unternehmers Hans Imhoff wechselte. Zeitgleich trennte sich Huhtamäki auch von der restlichen Süßwarensparte. Schon drei Jahre zuvor hatten die Finnen ihre ame-

DIE KANDIDATEN



Leaf: Bietet einem Käufer vor allem Chancen in den Benelux-Staaten und Skandinavien. Mit Kaugummi und Zuckerwaren setzt der Konzern rund 600 Mio. Euro um.

Cadbury: Der 7 Mrd. Euro-Gigant verfügt nach dem Verkauf der Getränkepartie über reichlich Kapital. Vor allem Leafs Kaugummi-Geschäft wäre attraktiv.

Perfetti: Das Familienunternehmen bietet mit Zuckerwaren und Kaugummi ein ähnliches Portfolio wie Leaf – und die Italiener sollen wieder auf Brautschau sein.

rikanischen Ableger an Hershey verkauft.

Die europäischen und asiatischen Töchter wechselten zur niederländischen CSM-Gruppe. Diese wiederum verkaufte das Leaf-Süßwarengeschäft 2005 an die britischen und schwedischen Investorengruppen CVC Capital und Nordic Capital.

Dass sich diese nun auch von Leaf International trennen wollen, dürfte nach Einschätzungen aus der Branche im unmittelbaren Zusammenhang mit der Finanzkrise stehen. Generell gerieten Private Equity-Firmen zunehmend unter Druck, erläuterte der Schweizer Analyst James Amoroso. Wer an seinen Engagements festhält, komme nicht an Investitionen ins operative Geschäft vorbei. Und ob sich z.B. in zwei

Jahren noch der gleiche Kaufpreis erzielen lasse, könne niemand vorhersehen. Zumal sich im Zuge der Wirtschaftskrise auch die Konkurrenz zu den wachsenden Handelsmarken verstärkte.

Die Gunst der Stunde könnte der britische Süßwaren-Gigant Cadbury nutzen. Schließlich hat der Konzern erst vor wenigen Tagen den Verkauf seines Schwepes-Getränkegeschäftes in Australien für umgerechnet knapp 800 Mio. Euro in trockene Tücher gebracht.

Die Kriegskasse ist prall gefüllt, seit sich Cadbury nach der Separierung der Getränkepartie Dr. Pepper/Snapple in den USA 2008 als reiner Süßwarenanbieter aufgestellt hat. Damit setzte Cadbury 2008 bei einem Wachstum

von 6 Prozent rund 6,8 Mrd. Euro um. Der Gewinn vor Steuern erreichte 504 Mio. Euro – fast doppelt so viel wie im Vorjahr.

Die Briten dürften es vor allem auf die Kaugummi-Marken von Leaf abgesehen haben. Damit könnten sie ihr bestehendes Marken-Portfolio aus großen Namen wie Trident, Hollywood und Stimorol noch ergänzen und so dem weltweit größten Anbieter Mars/Wrigley in Nordeuropa besser die Stirn bieten.

Wrigley steht ohnehin immer mehr unter Beschuss: Denn auch der italienische Familienkonzern Perfetti van Melle setzt den Amerikanern europaweit mit Mentos-Kaugummi zu. Das Unternehmen, das sich im Sommer 2006 mit dem Kauf von Chupa Chups gestärkt hatte, gehört inzwischen mit rund 2 Mrd. Euro Umsatz zu den globalen Playern. Die Gruppe operiert von den beiden Hauptquartieren im italienischen Limate und dem holländischen Breda aus. Perfetti van Melle beschäftigt 14.000 Mitarbeiter und produziert weltweit in 27 Fabriken. Das Portfolio umfasst Zuckerwaren und Kaugummi. Kein Wunder, dass dieser Konzern als zweiter großer Interessent für den Kauf von Leaf gehandelt wird. *Andreas Chwallek/lz 16-09*

LZ | NET

Artikel zum Thema Süßwaren im LZ|NET-Dossier.
www.lz-net.de/suesswaren